Impfen – das Für und Wider:

Kinderkrankheiten – sind die überhaupt gefährlich?

Kinderkrankheiten – das klingt fast nett und keineswegs so, als müsste man Angst davor haben. Hinter dem harmlosen Begriff verbergen sich eine Reihe schwerwiegender Infektionskrankheiten. Es gibt heute gute Möglichkeiten, sich durch Impfungen vor diesen Infektionskrankheiten zu schützen. Aber es wird zu wenig Gebrauch von dieser wichtigen Vorbeugemaßnahme gemacht. Das bedeutet, dass gefährliche Impflücken auftreten und bestimmte Infektionskrankheiten sich wieder ausbreiten können. Dies gilt beispielsweise für Diphtherie, Kinderlähmung und Masern.

Kaum Nebenwirkungen

Keine Sorge: die heutigen Impfstoffe werden allgemein gut vertragen. Wie alle Medikamente können sie allerdings gelegentlich unerwünschte Wirkungen haben. Am häufigsten sind kleine Hautreizungen an der Einstichstelle wie zum Beispiel eine Rötung oder Schwellung. Als Reaktion auf den Impfstoff können auch leichtes Fieber, Abgeschlagenheit, grippeähnliche Symptome, Übelkeit oder Bauchschmerzen auftreten. Bei einigen Impfungen (Masern, Mumps, Röteln, Windpocken) ist in seltenen Fällen ein abgeschwächter Krankheitsverlauf mit Ausschlag und Fieber möglich. Diese Symptome verlaufen in den meisten Fällen aber mild und klingen bald wieder ab.

Krank werden ist viel riskanter

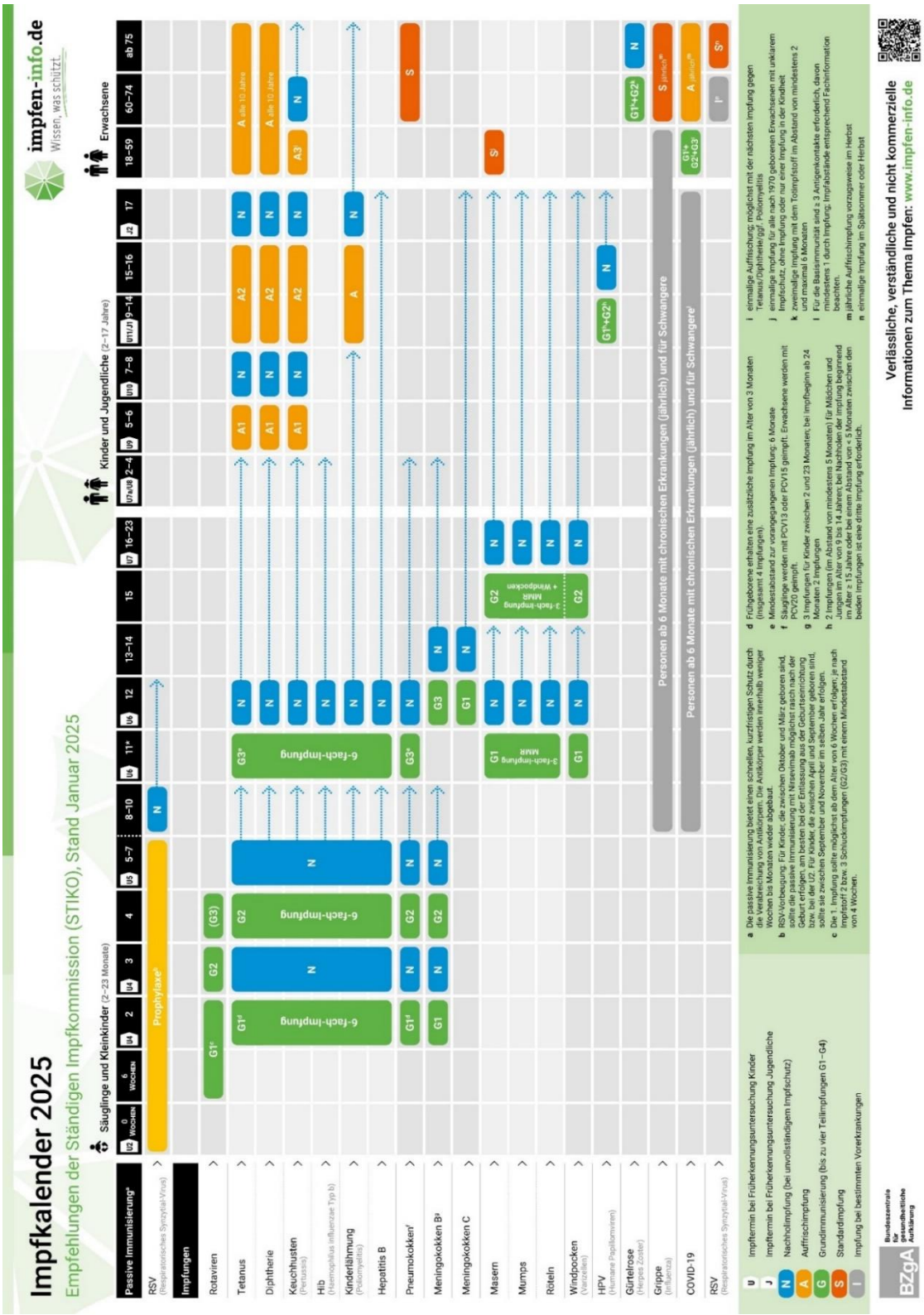
Nur bei einer von mehreren Millionen Impfungen kommt es zu einem gesundheitlichen Schaden. Dieses Restrisiko ist dem einer natürlichen Erkrankung allemal vorzuziehen – denn dabei sind schwere Komplikationen um ein Vielfaches häufiger. Zur Vorsicht sollten nach einer Impfung alle außergewöhnlichen Belastungen vermieden werden. Das Immunsystem soll Gelegenheit haben, eine gute Abwehr gegen den Erreger aufzubauen. Dafür braucht es ein wenig Zeit. Nach etwa zwei Wochen ist das geimpfte Kind dann gegen die jeweilige Krankheit geschützt.

Es gibt keinen besseren Weg, Ihr Kind vor gefährlichen Infektionskrankheiten zu schützen, als durch eine Impfung!

Bewahren Sie unbedingt den Impfpass Ihres Kindes, der bei der ersten Impfung ausgestellt wird, gut auf. Die ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut in Berlin bespricht sich zweimal jährlich, ob die geltenden Impfempfehlungen noch sinnvoll sind. Ihre Empfehlungen spiegeln immer den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse wider. In aller Regel folgen die Bundesländer daher diesen Richtlinien.

Alle von der STIKO empfohlenen Impfungen werden durch die gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

In jedem Fall sollten Sie sich vor einer geplanten Impfung Ihres Kindes über deren Bedeutung bei Ihrem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin informieren.



Kinder- und Jugendgesundheitsdienst der Stadt Oberhausen
Tirpitzstr. 19
46145 Oberhausen
Tel.: 0208 825-6189
kjgd@oberhausen.de